

Vorwort

Es vergeht kaum ein Monat, in dem nicht ein wissenschaftliches Institut oder ein Wirtschaftsmagazin ein „Ranking“ vorlegt und darin „Siegerregionen“ oder „Siegerstädte“ auf den Schild hebt und zugleich den Zeigefinger auf die „Schlusslichter“ unserer Republik richtet. In diesen Rankings stehen in der Regel süddeutsche Großstadtreionen - bei engerer räumlicher Abgrenzung dann die gleichlautenden Städte - wie München oder Stuttgart ganz oben. Je nach betrachteter Thematik oder aber in Abhängigkeit der eigenen Herkunft bleiben des Weiteren oft Hamburg, Köln oder Frankfurt als „Spitzenregionen bzw. Spitzenstädte“ im Gedächtnis hängen.

Erst bei genauerem Studium der Rankings fällt dann auf, dass auch weniger große und weniger bekannte Regionen, wie beispielsweise die Regionen Bodensee-Oberschwaben, Donau-Iller, Südlicher Oberrhein (Freiburg), Oberpfalz (Regensburg), Ingolstadt oder Südostbayern oft unter den „Top-Ten“ positioniert sind und sich zunehmend auch mit den großen Namen messen können. Die derzeitige wirtschafts- und gesellschaftspolitische Diskussion um die ökonomische und demographische Zukunft von Regionen innerhalb Deutschlands wird deshalb zu Unrecht verkürzt auf eine Betrachtung der Metropolregionen als „Motoren“ für eine gesicherte wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Republik einerseits und eine Analyse der Probleme von „Schrumpfungsregionen“ andererseits. Dabei wird aber häufig übersehen, dass es gerade die Regionen mit Verstärkeransätzen sind, die seit vielen Jahren kontinuierlich hinsichtlich ihrer Einwohnerzahl und der neu geschaffenen Arbeitsplätze wachsen. Zugleich weisen die Regionen mit Verstärkeransätzen, insbesondere hierbei jene im süddeutschen Raum, günstige Strukturdaten auf, und zwar bei allen Säulen der Nachhaltigkeit, also bei Ökonomie, Sozialem wie auch der Ökologie. Folgeprobleme einer hohen Verdichtung wie beispielsweise die „Pendlerverkehrsproblematik“ in den Metropolen oder aber eine „Unterversorgung“ mit Infrastrukturdargeboten“ wie in äußerst dünnbesiedelten ländlichen Regionen liegen hier nicht oder allenfalls weniger stark ausgeprägt vor.

Im Rahmen dieses Info-Heftes kann aufgezeigt werden, dass die Region Bodensee-Oberschwaben mit ihrer polyzentrischen Struktur von Mittel- und Kleinstädten (sogar eine Großstadt fehlt) in einem bundesweiten Vergleich hervorragend aufgestellt ist und als Wachstumsmotor im allgemeinen politischen Focus zu Unrecht weitgehend unbeachtet bleibt. Die in diesem Info-Heft ausgewerteten Ergebnisse diverser Rankings und Online-Erhebungen zeigen in vielfältiger Weise die hervorragende „Positionierung“ der Region auf und geben neben der Möglichkeit eines „Benchmarking“ mit anderen Regionen zugleich auch einen Hinweis auf regionsinterne „Stärken“ wie auch auf (wenige) auszu-merzende „Schwächen“. Bemerkenswert und lesenswert sind in diesem Zusammenhang die erst vor wenigen Wochen vorgestellten Ergebnisse der Online-Erhebung „Perspektive Deutschland“, die zum Abschluss des Kapitels 2 mit Bezug auf die Region Bodensee-Oberschwaben vorgestellt werden.

Redaktionell ist noch darauf hinzuweisen, dass dieses Info-Heft aus dem Internet-Auftritt des Regionalverbandes unter www.bodensee-oberschwaben.de, Rubrik „Service“, Unterrubrik „Publikationen“ heruntergeladen werden kann. Sofern von Interesse, können die Karten somit ausgedruckt oder in eine Power-Point-Demo integriert werden. Damit verbessern wir unseren Service zum Nutzen des Lesers und „Anwenders“.

Viktor Grasselli
Verbandsvorsitzender

Dr. Stefan Köhler
Verbandsdirektor

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
1 Einführung zu Rankings und Online-Erhebungen	7
1.1 Veränderte sozial-räumliche Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland nach 1990... 7	
1.2 Charakteristika von Rankings und Online-Erhebungen	8
1.3 Aussagekraft von Rankings und Online-Erhebungen	10
2 Die Region Bodensee-Oberschwaben in Rankings und Online-Erhebungen.....	12
2.1 Abschneiden der Region Bodensee-Oberschwaben in indikatorgestützten Rankings	12
2.1.1 Rankings mit Schwerpunkt auf Innovation und Wettbewerb	12
2.1.2 Rankings mit Schwerpunkt auf Kaufkraft und Bonität	23
2.1.3 Rankings mit Schwerpunkt auf Demografie und Gesellschaft	35
2.1.4 „All-Round“-Rankings.....	48
2.2 Abschneiden der Region Bodensee-Oberschwaben in Befragungen und Onlineerhebungen	57
2.2.1 Umfragen zu Standortqualität und Wirtschaftslage durch den DIHK	57
2.2.2 Der „(N)onliner-Atlas“ von TNS Emnid und Initiative D21	60
2.2.3 Die Online-Erhebung „Perspektive Deutschland“	63
3 Handlungsempfehlungen und Schlussbetrachtung.....	84

Hinweis:

Sämtliche in diesem Info-Heft verwendeten Tabellen und Karten können aus dem Internet-Auftritt des Regionalverbandes heruntergeladen werden. Das Info-Heft wie auch die Karten sind eingestellt unter www.bodensee-oberschwaben.de, Rubrik „Service“, Unterrubrik „Publikationen“.